Birchmeier
Krankenkasse

Geschäftsbericht 2015

Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt –
Darum können Sie auf uns zählen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Jahresbericht	2–5
Protokoll der 132. Generalversammlung von Freitag, 8. Mai 2015	6–8
Bilanz per 31. Dezember 2015	9
Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2015	10
Eigenkapitalnachweis für das Jahr 2015	10
Geldflussrechnung für das Jahr 2015	11
Anhang zur Jahresrechnung 2015	12–23
Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2015	24–25

Jahresbericht der Krankenkasse Birchmeier

«Leistungskostenanstieg setzt sich fort.» Das vergangene Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch ein starkes Kundenwachstum und durch einen überdurchschnittlichen Anstieg der Leistungskosten in sämtlichen Kostenarten – namentlich bei den Arzt- und ambulanten Spitalkosten.

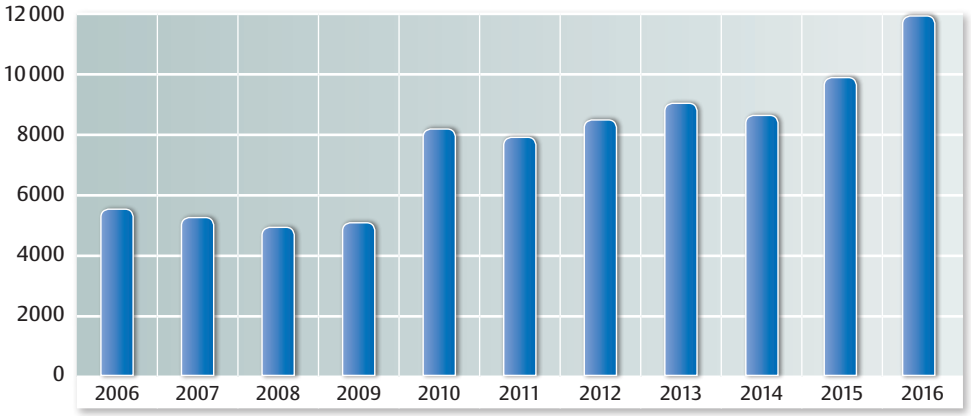
Werner Kaufmann

Mit einem Versichertenwachstum von über 2000 Neukunden in der Grundversicherung (OKP) startete die Krankenkasse Birchmeier ins Geschäftsjahr 2016. Die erneut starke Versicherten-Zunahme war weder vom Vorstand noch von der Geschäftsleitung anvisiert. Mit unserer Unternehmensstrategie streben wir ein zwar kontinuierliches, aber moderates Wachstum an. Unser stetig steigender Bekanntheitsgrad, die attraktiven Prämien sowie die Auszeichnung von Comparis als kundenfreundlichste Krankenkasse 2014 haben das neuste Wachstum mitverursacht.

Entwicklung Versichertenbestand

Jahr	Versicherte	Veränderung
2008	5373	–161
2009	5425	+52
2010	8331	+2906
2011	8106	–225
2012	8508	+402
2013	9132	+624
2014	8895	–237
2015	10 069	+1174
2016	12 218	+2149

OKP-Versicherte 2006–2016



Aus finanzieller Sicht präsentiert sich das Berichtsjahr 2015 von der unerfreulichen Seite. So musste in der Grundversicherung ein Unternehmensverlust von CHF 1’279’280.52 verzeichnet werden. Die durchschnittlichen Kosten pro Versicherte(n) und Jahr haben sich 2015 von CHF 2’727.30 auf CHF 2’927.80 erhöht. Der Anstieg der Leistungskosten ist auf den anhaltenden Trend in sämtlichen Kostenarten zurückzuführen. Vor allem aber die Kostenblöcke ambulante Spitalkosten und Arztkosten sind im Berichtsjahr überproportional gestiegen.

Durchschnittliche Kosten pro versicherte Person

Leistungskostenvergleich 2014/2015	pro Kopf 2014	pro Kopf 2015	Differenz pro Kopf
	CHF	CHF	CHF
Arzt ambulant	568.80	625.40	+56.60
Spital stationär	707.40	706.80	–00.60
Spital ambulant	496.70	596.90	+100.20
Medikamente Arzt	85.40	90.40	+5.00
Medikamente Apotheke	410.40	426.30	+15.90
Pflegeheime	137.70	132.30	–5.40
Übrige Leistungen	320.90	349.80	+28.90
Leistungen total	2'727.30	2'927.80	**+200.50**

Thomas Naef

Ein starker Partner im Zusatzversicherungsgeschäft

Ausgesprochen Positives zu berichten gibt es hinsichtlich der von der Krankenkasse Birchmeier angebotenen Zusatzversicherungen. Seit nunmehr fünf Jahren arbeiten wir im Zusatzversicherungsgeschäft (VVG) sehr erfolgreich mit der innova zusammen. Die im Kanton Bern domizilierte Krankenkasse bildet für die Krankenkasse Birchmeier eine geradezu ideale Ergänzung. Die Zusammenarbeit, die sich durch Transparenz, Partnerschaft und Zuverlässigkeit auszeichnet, ist in jeder Beziehung gut. Zudem sind die von innova angebotenen Produkte ausgesprochen attraktiv. Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass wir das Prämienvolumen bei den Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2015 wieder um über 5 Prozent steigern konnten.

Nichtraucher werden belohnt

Dass Rauchen die Gesundheit gefährdet und die Lebensqualität beeinträchtigt, ist allgemein bekannt. Nichtraucher leben gesünder als Raucher und entlasten mit ihrer Lebensweise unser Gesundheitssystem. Unser VVG-Partner innova honoriert dieses gesundheitsbewusste Verhalten mit einer Krankenzusatzversicherung für Nichtraucher. Dadurch profitieren Nichtraucher von Prämienvorteilen bis zu 35 Prozent. sanvita, unsere Produktlinie für Nichtraucher, umfasst die Spitalzusatzversicherungen *switch*, allgemein, halbprivat, privat sowie die ambulante Krankenzusatzversicherung *plus*.

Ein kompetentes und motiviertes Team

Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden der Krankenkasse Birchmeier blicken auf ein wie erwartet herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Dies nicht zuletzt aufgrund der immer höheren Anforderungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG). Dank dem grossen Engagement all unserer Mitarbeitenden war und ist es uns auch in Zukunft möglich, diese Ansprüche zu erfüllen.

Freundliche, kundenorientierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind zentral, um im Krankenversicherungsmarkt langfristig erfolgreich zu sein. Die Fach- und Sozialkompetenz, der enorme Einsatz sowie das ausgeprägte Dienstleistungsdenken all unserer Mitarbeitenden (aktuell 11 Mitarbeitende mit einem Gesamtpensum von 830 Prozent) sind sehr gross. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement im Dienste unserer Versicherten.

Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden der Krankenkasse Birchmeier, danken wir für Ihre Treue und das geschenkte Vertrauen. Sie sind uns Ansporn, auch künftig Höchstleistungen zu erbringen. Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Thomas Naef
Präsident

Werner Kaufmann
Geschäftsführer

Risikomanagement und interne Kontrolle

Die Krankenkasse Birchmeier ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Anlagerisiko
- Geschäftsrisiko
- Geschäftsumfeldrisiko
- Operationelle Risiken

Die Krankenkasse Birchmeier verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch und systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse Birchmeier führen könnten.

Es besteht ein internes Kontrollsystem. Darin sind die für die Grösse der Krankenkasse Birchmeier notwendigen Aufzeichnungen zum IKS enthalten.

Vorstand Unternehmen Revisionsstelle

Vorstand

Präsident	Thomas Naef
Vizepräsident	Hansruedi Fischer
Aktuarin	Cécile Kohler
Marketing	Damian Suter
Informatik	Oliver Häfliger

Unternehmen

Geschäftsführer	Werner Kaufmann
Stv. Geschäftsführerin/ Rechnungswesen	Ida Staffelbach
Verantwortliche Leistungen	Vanessa Marasco
Mitarbeiterinnen Leistungen	Ramona Hecht Petra Meier Sabrina Muggli Rita Wendel
Verantwortliche Administration	Natalie Küpfer
Mitarbeiterinnen Administration	Claudia Hausmann Sonja Hartmann Susanne Naef

Revisionsstelle

Ferax Treuhand AG, 8040 Zürich

Vielen Dank für die Treue

Sonja Hartmann – 15 Jahre Engagement

Engagiert, der Sache der Kunden verpflichtet, zuverlässig und flexibel – nur einige der Attribute, welche die seit nunmehr 15 Jahren für die Krankenkasse Birchmeier tätige Sonja Hartmann charakterisieren. Die per 1. Juni 2001 zur KKB gestossene Spezialistin ist für administrative Belange, für Mutationen sowie für das Inkasso zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeiten pflegt sie wertvolle Kundenkontakte und trägt mit ihrer offenen Art wesentlich zum positiven Image der Krankenkasse Birchmeier bei. Als ehemalige Floristin sorgt sie ferner für wunderschöne Dekorationen im Schalterraum und in den Büros.

Wir sind froh, Sonja Hartmann im starken KKB-Team zu wissen und danken ihr herzlich für ihr langjähriges, grossartiges Engagement. Und natürlich hoffen wir, dass wir noch manche Jahre auf ihr wertvolles Mitwirken zählen dürfen.

Sonja Hartmann

Petra Meier – 10 Jahre Kompetenz

Als Petra Meier am 1. September 2006 – noch jung an Jahren – zur Krankenkasse Birchmeier stiess, brachte sie bereits grosse Erfahrung aus der Krankenversicherungsbranche mit. Bald schon wurde sie zur «Verantwortlichen Leistungen» befördert – eine Funktion, die sie bis zu ihrer Mutterschaft innehatte. Heute zeichnet sie im Teilzeitpensum verantwortlich für die Kontrolle der Versicherungsleistungen. Die erfahrene Krankenversicherungsfachfrau ist eine perfekte Teamplayerin und eine beeindruckende Allrounderin. Mit ihrer fröhlichen Art, dem breit abgestützten Know-how sowie der jahrelangen Erfahrung leistet sie einen wichtigen Beitrag zum professionellen Marktauftritt der Krankenkasse Birchmeier.

Petra Meier

Wir danken Petra Meier herzlich für ihr enormes Engagement und ihre Firmentreue und wünschen ihr von Herzen viele weitere spannende Jahre mit und bei der Krankenkasse Birchmeier.

Hansruedi Fischer – ein Glücksfall für die KKB

Vor nunmehr 12 Jahren hat sich der Finanzspezialist Hansruedi Fischer entschieden, sein Wissen und seine Erfahrung der kleinen, feinen Krankenkasse Birchmeier als Vorstandsmitglied zur Verfügung zu stellen – ein wahrer Glücksfall für die KKB. Nebst der professionellen und effizienten Umsetzung seiner finanzspezifischen Aufgaben amtet er seit 2004 auch als Vizepräsident. Dank seinem breiten Wissen, seiner ruhigen, herzlichen und besonnenen Art sowie seiner hohen Verlässlichkeit ist Hansruedi Fischer eine grosse Bereicherung für den Vorstand der KKB.

Hansruedi Fischer

Nun hat sich Hansruedi Fischer entschieden, den Vorstand der Krankenkasse Birchmeier zu verlassen, was wir sehr bedauern. Wir danken Hansruedi Fischer herzlich für sein enormes Engagement und die angenehme Zusammenarbeit während der letzten Jahre und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Protokoll der 132. Generalversammlung von Freitag, 8. Mai 2015

Ort: Mehrzweckhalle Künten
Zeit: 19.30 Uhr
Protokoll: Cécile Kohler

Traktanden:
1. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2014
   a) Protokoll der 131. Generalversammlung 2014
   b) Jahresbericht
   c) Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle Ferax Treuhand AG, Zürich
2. Wahlen
3. Allfällige Anträge
4. Verschiedenes

Präsident Thomas Naef begrüsst zur diesjährigen 132. Generalversammlung, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Jugendspiels Rohrdorferberg von diesem unter der Leitung von Roland Zaugg musikalisch eröffnet wird.

Von den angemeldeten 154 Mitgliedern sind 130 anwesend. Speziell begrüsst werden der Ehrenpräsident, Martin Keller, mit seiner Frau Rosmarie, Sergio Pradera (Geschäftsführer innova Versicherungen AG), Albert Burri (Ferax Treuhand), von der Presse Isabelle Steiner (Reussbote) sowie alle Mitglieder, die das erste Mal an der Generalversammlung teilnehmen.

Die Einladung mit der Traktandenliste und dem Jahresbericht wurde fristgerecht zugestellt. Der Geschäftsbericht konnte bei der Geschäftsstelle bestellt oder auf der Website heruntergeladen werden. Aus ökologischen Gründen wird der 28-seitige Geschäftsbericht nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt.

Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht. Es wird zur Kenntnis genommen, dass auch dieses Jahr auf die vorsorgliche Wahl von Stimmenzählenden verzichtet wird.

Traktandum 1:

Genehmigung des Geschäftsberichtes 2014

Bevor der Geschäftsbericht behandelt wird, gedenkt die Versammlung der 66 Mitglieder, welche seit der letzten Generalversammlung verstorben sind. Leider ist auch die älteste Versicherte im 104. Altersjahr verstorben.

a) Protokoll der 131. Generalversammlung 2014

Das Protokoll, welches auf den Seiten 6 bis 8 im Geschäftsbericht publiziert ist und vom Vorstand an der Sitzung vom 28. Juli 2014 genehmigt wurde, wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und der Verfasserin Cécile Kohler verdankt.

b) Jahresbericht

Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten und Geschäftsführers wurde im Geschäftsbericht publiziert. Der Präsident verzichtet auf weitere Ausführungen.

Geschäftsführer Werner Kaufmann betont, dass die Krankenkasse Birchmeier gesamthaft ein gutes Geschäftsjahr hinter sich hat. Die Abstimmung zur Einheitskasse hat ein deutliches Ja zu einem wettbewerblichen Gesundheitswesen gezeigt, die Initiative wurde durch das Stimmvolk abgelehnt. Der Jahresabschluss zeigt sich auch erfreulich: Nach einem Verlust von rund CHF 1 Mio. im Jahr 2013 resultierte im 2014 ein Gewinn von rund CHF 500'000.–. Die Versichertenzahl ist um 13% gestiegen, neu zählt die Krankenkasse Birchmeier 10'069 Versicherte. Im VVG-Bereich ist das Prämienvolumen um 15% gestiegen. Dieses Wachstum ist auch auf die guten Produkte unseres Zusammenarbeitspartners innova Versicherungen AG zurückzuführen. Erfreulich waren auch die Resultate in der Comparis-Umfrage. Die Krankenkasse Birchmeier ist zusammen mit der Aquilana die kundenfreundlichste Krankenkasse der Schweiz. Der Geschäftsführer bedankt sich beim ganzen Team und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den Versicherten für ihr Vertrauen.

Der Präsident dankt dem Geschäftsführer. Der Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.

c) Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle Ferax Treuhand Zürich

Jahresrechnung

Werner Kaufmann berichtet über die Jahresrechnung 2014, welche im Geschäftsbericht publiziert wurde. Aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften ist die Jahresrechnung sehr umfangreich, sie ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 9 bis 23 publiziert.

Die Krankenkasse Birchmeier kann ein leichtes Prämienwachstum verzeichnen. Die Leistungen waren 2014 um rund CHF 2,5 Mio. tiefer als im Vorjahr, der Gewinn beträgt knapp CHF 500'000.–. Im Jahr 2013 war die Rechnung aufgrund der neuen Software, des veränderten Risikoausgleichs und der Spitalkostenfinanzierung verzerrt. Im 2014 konnte ein Rückgang der Arzt- sowie der Spitalkosten (ambulant und stationär) verzeichnet werden. Einzig die Kostenbeteiligungen für Pflegeheimaufenthalte und Spitex haben zugenommen. Es ist damit zu rechnen, dass diese Kosten weiter steigen werden. Die Krankenkasse Birchmeier ist jedoch für diese Herausforderungen bereit.

Auf die Frage eines Versicherten betreffend den hohen Kapitalertrag erläutern Werner Kaufmann und Vizepräsident Hansruedi Fischer sowie die Revisionsstelle, dass dieser Ertrag aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften resultierte. Im Vorjahr war dies gesetzlich noch anders geregelt und wurde nicht so differenziert aufgeführt. Neu werden Bruttoverbuchungen im Kapitalaufwand und -ertrag separat verbucht.

Bericht der Revisionsstelle Ferax Treuhand AG Zürich

Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht auf Seiten 24 und 25 publiziert. Der Revisor Albert Burri lobt die sehr gute Arbeit der Krankenkasse Birchmeier und empfiehlt in seinem Bericht der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Er weist darauf hin, dass im Jahr 2016 aufgrund des neuen Krankenkassenaufsichtsgesetzes neue Herausforderungen auf die Krankenkassen zukommen. Durch das neue Gesetz resultiert mehr Sicherheit, aber auch mehr Arbeit für die Krankenversicherungen.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand und der Geschäftsleitung wird Décharge erteilt.

Präsident Thomas Naef weist darauf hin, dass die Krankenkasse Birchmeier mit einem Jahresumsatz von CHF 22,5 Mio. und rund 10'000 Versicherten als solides KMU im Markt sehr gut positioniert ist. Der Präsident bedankt sich beim Geschäftsführer, den Mitarbeiterinnen, der Revisionsstelle und dem Vorstand für ihr Engagement zum Wohle der Krankenkasse Birchmeier.

Traktandum 2: Wahlen

Vorstand

An dieser Generalversammlung läuft die Amtszeit von Thomas Naef (Präsident), Cécile Kohler (Aktuarin) und Oliver Häfliger (IT/Anlässe) aus. Alle drei stellen sich für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der Vizepräsident Hansruedi Fischer führt durch die Wahlen. Die Versammlung wählt Thomas Naef, Cécile Kohler und Oliver Häfliger einstimmig für zwei weitere Jahre in den Vorstand. Ebenso wird Thomas Naef als Präsident für dieselbe Amtszeit einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen:

Präsident:	Thomas Naef
Vizepräsident/Finanzen:	Hansruedi Fischer
Aktuarin:	Cécile Kohler
IT/Anlässe:	Oliver Häfliger
Kommunikation/Marketing:	Damian Suter

Revisionsstelle

Die Ferax Treuhand AG aus Zürich wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Traktandum 3: Allfällige Anträge

Die Frist zur Einreichung von Anträgen ist unbenutzt verstrichen.

Traktandum 4: Verschiedenes

- Der Präsident bedankt sich bei der innova Versicherungen AG für die gute Zusammenarbeit. Sergio Pradera, Geschäftsführer der innova Versicherungen AG, bedankt sich herzlich für das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit im Zusatzversicherungsbereich. Insbesondere lobt er die Mitarbeitenden der Krankenkasse Birchmeier für ihre tolle Arbeit, welche sich auch in der Comparis-Bewertung widerspiegelt.

- Die nächste Generalversammlung findet am 13. Mai 2016 statt.

- Als kleines Dankeschön für die Teilnahme an der GV erhält jedes Mitglied am Ende der Versammlung einen Geschenkteller des Saumhofes Künten.

- Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle Anwesenden noch zu einem Apéro eingeladen, die Bewirtung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen.

Ende der Generalversammlung: 20.25 Uhr.

Der Präsident	Die Aktuarin
Thomas Naef	Cécile Kohler

Bankverbindung

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach, 5443 Niederrohrdorf

Bilanz per 31. Dezember 2015

Aktiven	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Kapitalanlagen	11’377’341.55	10’905’457.03	471’884.52
Immaterielle Anlagen	3’838.15	32’384.20	–28’546.05
Sachanlagen	21’151.25	18’577.80	2’573.45
Anlagevermögen	**11’402’330.95**	**10’956’419.03**	**445’911.92**
Rechnungsabgrenzungen aktiv	61’026.93	433’553.17	–372’526.24
Forderungen	693’593.90	1’330’511.56	–636’917.66
Flüssige Mittel	6’132’860.82	4’229’516.61	1’903’344.21
Umlaufvermögen	**6’887’481.65**	**5’993’581.34**	**893’900.31**
Total Aktiven	**18’289’812.60**	**16’950’000.37**	**1’339’812.23**

Passiven	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Gewinnreserven	3’676’771.46	4’956’051.98	–1’279’280.52
Eigenkapital	**3’676’771.46**	**4’956’051.98**	**–1’279’280.52**
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7’314’550.00	6’214’550.00	1’100’000.00
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.00	49’175.00	–49’175.00
Rechnungsabgrenzungen passiv	843’103.07	104’378.70	738’724.37
Verbindlichkeiten	6’455’388.07	5’625’844.69	829’543.38
Fremdkapital	**14’613’041.14**	**11’993’948.39**	**2’619’092.75**
Total Passiven	**18’289’812.60**	**16’950’000.37**	**1’339’812.23**

Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2015

	2015	2014	Veränderung
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	26'267'507.76	22'657'657.16	3'609'850.60
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	–24'749'839.84	–20'735'826.71	–4'014'013.13
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	–1'100'000.00	–1'340'000.00	240'000.00
Risikoausgleich	–449'051.47	366'042.55	–815'094.02
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	–1'566'807.55	–1'488'878.90	–77'928.65
Übriger betrieblicher Ertrag	185'632.02	278'186.64	–92'554.62
Übriger betrieblicher Aufwand	–16'458.52	–15'875.92	–582.60
Betriebliches Ergebnis	**–1'429'017.60**	**–278'695.18**	**–1'150'322.42**
Ertrag aus Kapitalanlagen	448'392.05	1'188'820.26	–740'428.21
Aufwand aus Kapitalanlagen	–298'654.97	–817'606.26	518'951.29
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**149'737.08**	**371'214.00**	**–221'476.92**
Ausserordentlicher Ertrag	**0.00**	**470'144.97**	**–470'144.97**
Jahresergebnis	**–1'279'280.52**	**562'663.79**	**–1'841'944.31**

Eigenkapitalnachweis für das Jahr 2015

	Gewinnreserven			
	Reserven KVG	Reserven Taggeld KVG	Jahres-ergebnis	Total
Eigenkapital per 31.12.2014	**4'691'884.91**	**264'167.07**	**0.00**	**4'956'051.98**
Jahresverlust			–1'279'280.52	
Ergebnisverteilung	–1'301'144.12	21'863.60	1'279'280.52	
Eigenkapital per 31.12.2015	**3'390'740.79**	**286'030.67**	**0.00**	**3'676'771.46**

Geldflussrechnung für das Jahr 2015

	2015	2014
Jahresergebnis	–1’279’280.52	562’663.79
Abschreibungen/Zuschreibungen auf:		
– Kapitalanlagen	50’210.38	–170’367.22
– Immaterielle Anlagen	28’546.05	32’134.00
– Sachanlagen	12’657.15	17’503.30
– Forderungen	0.00	0.00
Zunahme/Abnahme von:		
– Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	1’100’000.00	1’340’000.00
– Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	–49’175.00	–531’644.97
Zunahme/Abnahme von:		
– Rechnungsabgrenzungen aktiv	372’526.24	–350’501.72
– Forderungen	636’917.66	1’736’831.94
– Rechnungsabgrenzungen passiv	738’724.37	8’539.25
– Verbindlichkeiten	829’543.38	–1’628’326.76
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**2’440’669.71**	**1’016’831.61**
Zunahme/Abnahme von:		
– Kapitalanlagen	–522’094.90	279’801.51
– Immateriellen Anlagen	0.00	–11’518.20
– Sachanlagen	–15’230.60	–6’181.10
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–537’325.50**	**262’102.21**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**1’903’344.21**	**1’278’933.82**
Flüssige Mittel am 1. Januar 2015	4’229’516.61	2’950’582.79
Flüssige Mittel am 31. Dezember 2015	6’132’860.82	4’229’516.61

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Inhaltsverzeichnis Jahresrechnung		Seite
1	**Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze**	13
1.1	Grundsätze der Rechnungslegung	13
1.2	Bilanzstichtag	13
1.3	Bewertungsgrundsätze	13
1.4	Kapitalanlagen	13
1.5	Immaterielle Anlagen	13
1.6	Sachanlagen	14
1.7	Aktive Rechnungsabgrenzungen	14
1.8	Forderungen	14
1.9	Flüssige Mittel	14
1.10	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	14
1.11	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	14
1.12	Verbindlichkeiten	14
1.13	Passive Rechnungsabgrenzungen	14
1.14	Eigenkapital	14
2	**Segmenterfolgsrechnung**	15
3	**Erläuterungen zur Bilanz**	16
3.1	Kapitalanlagen	16
3.2	Sachanlagen	16
3.3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	17
3.4	Forderungen	17
3.5	Flüssige Mittel	17
3.6	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	18
3.7	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	18
3.8	Passive Rechnungsabgrenzungen	18
3.9	Verbindlichkeiten	19
4	**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**	20
4.1	Verdiente Prämien für eigene Rechnung	20
4.2	Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	20
4.3	Risikoausgleich	21
4.4	Betriebsaufwand für eigene Rechnung	21
4.5	Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand	21
4.6	Ergebnis aus Kapitalanlagen	22
5	**Übrige Angaben**	23
5.1	Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten/Mietverbindlichkeiten	23
5.2	Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften	23
5.3	Eventualforderungen/-verbindlichkeiten	23
5.4	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
5.5	Kosten Revision und Beratung	23
5.6	Personalbestand	23

1 Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Anwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der Richtlinien des eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und zum neuen aufsichtsrechtlichen Abschluss vom 8. Juli 2011.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

1.4 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:
- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows bzw. Erträge (Discounted-Cashflow-Methode)
- durch eine andere, allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Anleihen/Obligationen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Krankenkasse Birchmeier gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Grundstücke und Gebäude

Die Position enthält ausschliesslich unsere selbst genutzte Liegenschaft. Die Stockwerk-Einheiten wurden im Jahr 2012 erworben. Die aktuelle Verkehrswertschätzung wurde durch einen unabhängigen Immobilienexperten per 31.12.2015 vorgenommen.

1.5 Immaterielle Anlagen

Es handelt sich dabei um EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen und sind festgelegt auf 3 Jahre.

1.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien sowie aus der IT-Infrastruktur. Die selbstgenutzten Liegenschaften werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

– Mobiliar 5 Jahre
– EDV 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

1.7 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

1.8 Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert und betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

1.10 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden in der Regel nach versicherungsmathematischen Berechnungsmethoden vorgenommen.

– Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Sie umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden.
– Die Altersrückstellungen Taggeld werden jährlich nach einem Schlüssel berechnet.

1.11 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingte Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Gerichtsfällen. Die Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden und Feriensaldo wurden per 31.12.2015 auf das Konto passive Rechnungsabgrenzung umgegliedert. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

1.12 Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen, Prämienverbilligung sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

1.13 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

1.14 Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren. Die Entwicklung ist aus dem Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

2 Segmenterfolgsrechnung

Die Krankenkasse Birchmeier betreibt die obligatorische Krankenpflegeversicherung nach KVG und vermittelt das Zusatzversicherungsgeschäft nach VVG.

Eine Aufteilung bzw. Segmentsrechnung für KVG/VVG ist somit nicht notwendig. Es wird alles vollumfänglich dem KVG-Bereich zugewiesen. Eine Segmentsrechnung wird für die Bereiche Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG und Taggeld KVG erstellt. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden. Die Aufteilung der weiteren Posten wird prozentual zu den Prämieneinnahmen KVG und Taggeld KVG vorgenommen.

Segmenterfolgsrechnung für das Jahr 2015

	KVG 2015	Taggeld KVG 2015	KVG 2014	Taggeld KVG 2014
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	26'226'763.31	40'744.45	22'618'857.36	38'799.80
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	–24'736'588.04	–13'251.80	–20'706'324.11	–29'502.60
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	–1'100'000.00	0.00	–1'340'000.00	0.00
Risikoausgleich	–449'051.47	0.00	366'042.55	0.00
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	–1'559'126.44	–7'681.11	–1'482'653.41	–6'225.49
Übriger betrieblicher Ertrag	183'876.70	1'755.32	278'163.45	23.19
Übriger betrieblicher Aufwand	–16'421.88	–36.64	–15'836.85	–39.07
Betriebliches Ergebnis	**–1'450'547.82**	**21'530.22**	**–281'751.01**	**3'055.83**
Ertrag aus Kapitalanlagen	447'393.81	998.24	1'185'894.77	2'925.49
Aufwand aus Kapitalanlagen	–297'990.11	–664.86	–815'594.24	–2'012.02
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**149'403.70**	**333.38**	**370'300.53**	**913.47**
Ausserordentlicher Ertrag	**0.00**	**0.00**	**470'144.97**	**0.00**
Jahresergebnis	**–1'301'144.12**	**21'863.60**	**558'694.49**	**3'969.30**

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Kapitalanlagen

	Grundstücke und Bauten	Obligationen	Aktien/ Anlagen bei Institutionen	Strukturierte Produkte	Flüssige Mittel/Kapitalanlagen	Total
Marktwert 01.01.2015	**1'036'500.00**	**5'207'983.47**	**982'119.68**	**2'608'482.43**	**1'070'371.45**	**10'905'457.03**
Zugänge	0.00	974'755.49	0.00	764'021.63	833'253.30	2'572'030.42
Abgänge	0.00	–967'679.60	–368'355.00	–600'000.00	–122'625.35	–2'058'659.95
Veränderung Marktwerte	93'500.00	–111'623.43	1'328.24	–24'690.76	0.00	–41'485.95
Marktwert 31.12.2015	**1'130'000.00**	**5'103'435.93**	**615'092.92**	**2'747'813.30**	**1'780'999.40**	**11'377'341.55**

Die Anlagen werden unter Berücksichtigung des bestehenden Anlagereglementes der Krankenkasse Birchmeier getätigt.

Eine erneute Verkehrswertschätzung der Liegenschaft wurde durch einen unabhängigen Immobilienexperten durchgeführt und gemäss dem realisierbaren Wert per Bilanzstichtag angepasst.

3.2 Sachanlagen

	Immaterielle Sachanlagen	Sachanlagen		
	EDV Software	Mobiliar	EDV Hardware	Total
Nettobuchwert 31.12.2014	**86'118.15**	**35'955.00**	**6'583.70**	**42'538.70**
Anschaffungswert 31.12.2014	86'118.15	35'955.00	6'583.70	42'538.70
Zugänge	0.00	13'720.15	1'510.45	15'230.60
Abgänge	–74'599.95	0.00	–801.60	–801.60
Stand 31.12.2015	**11'518.20**	**49'675.15**	**7'292.55**	**56'967.70**
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 31.12.2014	–53'733.95	–21'426.80	–2'534.10	–23'960.90
Planmässige Abschreibungen	–28'546.05	–9'952.15	–2'705.00	–12'657.15
Wertbeeinträchtigungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	74'599.95	0.00	801.60	801.60
Stand 31.12.2015	–7'680.05	–31'378.95	–4'437.50	–35'816.45
Nettobuchwert 31.12.2015	**3'838.15**	**18'296.20**	**2'855.05**	**21'151.25**

Die vor 3 Jahren angeschaffte IT-Infrastruktur BBTI-Software wurde linear abgeschrieben, wird aber weiterhin aktiv genutzt.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Marchzinsen	59'991.93	55'553.17	4'438.76
Risikoausgleich	0.00	378'000.00	–378'000.00
Übrige Transitorische Aktiven	1'035.00	0.00	1'035.00
Total	**61'026.93**	**433'553.17**	**–372'526.24**

Durch die Veränderung der Altersstruktur der Krankenkasse Birchmeier von 2014 auf 2015 änderte sich auch der Risikoausgleich.

3.4 Forderungen

	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Versicherungsnehmer KVG	556'399.55	580'017.85	–23'618.30
Wertberichtigungen	–71'900.00	–55'700.00	–16'200.00
Rückversicherungen OKP/Taggeld	157'757.10	15'886.05	141'871.05
Vermittelte Versicherungen VVG	0.00	732'669.59	–732'669.59
Verrechnungssteuern	45'450.85	56'719.22	–11'268.37
BVG	696.15	613.85	82.30
IPV	5'190.25	305.00	4'885.25
Total	**693'593.90**	**1'330'511.56**	**–636'917.66**

Die Summe Forderungen Versicherungsnehmer beinhaltet auch die Forderung VVG von CHF 11'275.75.
Das Ergebnis der vermittelten Versicherungen VVG wird neu als Nettobetrag bei den Verbindlichkeiten aufgeführt.

3.5 Flüssige Mittel

	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
PostFinance	64'643.52	53'437.35	11'206.17
Bank	6'068'217.30	4'174'730.76	1'893'486.54
Total	**6'132'860.82**	**4'228'168.11**	**1'904'692.71**

Mangels attraktiver Anlagealternativen im Kapitalmarkt wird per Bilanzstichtag eine gegenüber dem Vorjahr höhere Liquidität ausgewiesen.

3.6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	Unerledigte Versicherungsfälle		Altersrück-stellungen	Total
	Taggeld KVG	OKP KVG	Taggeld	
Wert 31.12.2014	**34'550.00**	**6'100'000.00**	**80'000.00**	**6'214'550.00**
Bildung	0.00	1'100'000.00	0.00	1'100'000.00
Auflösung	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.2015	**34'550.00**	**7'200'000.00**	**80'000.00**	**7'314'550.00**

Gemäss Rechnungslegungsvorschrift Swiss Gaap Fer 41 werden die Rückstellungen OKP KVG nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

3.7 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	«Überstunden/ Ferienguthaben»	Gerichtsfälle	Total
Wert 31.12.2014	**49'175.00**	**0.00**	**49'175.00**
Bildung	0.00	0.00	0.00
Umgliederung	–49'175.00		–49'175.00
Stand 31.12.2015	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Der Bestand des Guthabens Überstunden/Ferienguthaben wird umgegliedert auf das Konto «Rechnungsabgrenzungen passiv».

3.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2014	Total
Risikoausgleich	**697'221.22**	**0.00**	**697'221.22**
Übrige Transitorische Passiven	102'359.35	104'378.70	–2'019.35
Überstunden, Ferienguthaben (Umgliederung)	43'522.50		43'522.50
Total	**843'103.07**	**104'378.70**	**738'724.37**

Durch den Versichertenzuwachs und die Veränderung der Altersstruktur entstand für das Jahr 2015 beim Risikoausgleich eine Verbindlichkeit.

3.9 Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Versicherungsnehmer/Leistungserbringer	330’277.20	403’202.94	–72’925.74
Rückversicherer OKP/Taggeld	63’331.35	172’013.35	–108’682.00
Vorausbezahlte Prämien	5’743’001.00	4’203’752.20	1’539’248.80
Vermittelte Versicherungen	317’378.52	817’112.20	–499’733.68
IPV Prämienverbilligung	0.00	26’785.55	–26’785.55
SVA, KTG	1’400.00	2’978.45	–1’578.45
Total	**6’455’388.07**	**5’625’844.69**	**829’543.38**

Durch den Versichertenzuwachs erhöhten sich die vorausbezahlten Prämien.
Bei den vermittelten Versicherungen verringerte sich der Betrag, da er mit den Forderungen verrechnet und somit als Nettobetrag ausgewiesen wird. Ebenfalls verrechnet wurden die Verbindlichkeiten der IPV-Prämienverbilligung mit dessen Forderungen.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

	2015	2014	Veränderung
Prämien OKP KVG	26'541'250.30	22'990'677.40	3'550'572.90
Prämien Taggeld KVG	59'219.00	56'715.40	2'503.60
Erlösminderungen	–95'655.84	–53'002.64	–42'653.20
Prämienanteile der Rückversicherer	–212'755.80	–316'674.40	103'918.60
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	3'413'303.25	3'221'633.10	191'670.15
Angerechnete und ausbezahlte Beiträge an Versicherte	–3'437'853.15	–3'241'691.70	–196'161.45
Total	**26'267'507.76**	**22'657'657.16**	**3'609'850.60**

Sämtliche Prämienerträge erhöhten sich aufgrund des Versichertenzahlwachstums.

4.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

	2015	2014	Abweichung
Leistungen OKP KVG	29'381'933.38	24'169'297.58	5'212'635.80
Leistungen Taggeld KVG	20'387.40	45'388.65	–25'001.25
Kostenbeteiligung KVG	–4'651'561.45	–3'904'887.90	–746'673.55
Abschr. Kobe / Sonstige Leistungen	475'501.31	441'914.43	33'586.88
Leistungsanteile der Rückversicherer	–476'420.80	15'886.05	–492'306.85
Veränderung versicherungs-technische Rückstellungen	1'100'000.00	1'340'000.00	–240'000.00
Total	**25'849'839.84**	**22'107'598.81**	**3'742'241.03**

Aufgrund des Versichertenzahlwachstums und des generellen Kostenanstiegs im Gesundheitswesen stiegen die Versicherungsleistungen und Kostenbeteiligungen.

4.3 Risikoausgleich

Der Risikoausgleich berechnet sich jeweils mit den aktuellen Versichertenmonaten, der Anzahl Spitaltage und den zuletzt gültigen Sätzen der Gemeinsamen Einrichtung KVG. Die Differenz zum berechneten Betrag und den Akontozahlungen werden jeweils in den Rechnungsabgrenzungen (aktiv oder passiv) berücksichtigt.

4.4 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

	2015	2014	Abweichung
Personalaufwand	914'968.40	877'673.80	37'294.60
Raumaufwand	46'675.70	47'980.95	–1'305.25
Unterhalt, Reparatur	26'547.93	20'047.10	6'500.83
EDV-Kosten	293'119.20	243'287.95	49'831.25
Versicherungsprämien	3'793.65	4'130.70	–337.05
Verbandsbeiträge	67'953.00	77'172.30	–9'219.30
Verwaltungsaufwand	286'686.06	257'996.10	28'689.96
Werbeaufwand	168'943.54	109'041.33	59'902.21
Verwaltungsentschädigungen	–283'083.13	–198'088.63	–84'994.50
Abschreibungen	41'203.20	49'637.30	–8'434.10
Total	**1'566'807.55**	**1'488'878.90**	**77'928.65**

Die Abweichungen (Personalaufwand/EDV-Kosten/Verwaltungsaufwand) ergaben sich aufgrund des Versichertenzahlwachstums per 01.01.2015. Durch die einmalige Durchführung einer Plakatwerbung in der Region Freiamt erhöhte sich der Werbeaufwand.

4.5 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Übriger betrieblicher Ertrag	2015	2014	Abweichung
Ertrag aus liquiden Mitteln	14'726.41	9'421.77	5'304.64
Überschussbeteiligung	170'905.61	268'764.87	–97'859.26
Total	**185'632.02**	**278'186.64**	**–92'554.62**

Übriger betrieblicher Aufwand	2015	2014	Abweichung
Aufwand aus liquiden Mitteln	16'458.52	15'875.92	582.60
Total	**16'458.52**	**15'875.92**	**582.60**

4.6 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	2015	2014	Abweichung
Liegenschaftenertrag	45’424.80	45’424.80	0.00
Liegenschaftenaufwand	–29’481.00	–35’656.60	6’175.60
Wertanpassung Liegenschaft	106’800.00	–140’000.00	246’800.00
Erfolg aus Grundstücken und Bauten	**122’743.80**	**–130’231.80**	**252’975.60**
Ertrag aus Wertschriften	200’910.72	208’751.23	–7’840.51
Realisierte Kursgewinne	27’829.33	1’244.47	26’584.86
Nicht realisierte Kursgewinne	67’427.20	933’399.76	–865’972.56
Kapitalertrag	**296’167.25**	**1’143’395.46**	**–847’228.21**
Aufwand aus Wertschriften	–30’207.06	–20’972.65	–9’234.41
Realisierte Kursverluste	–38’157.32	0.00	–38’157.32
Nicht realisierte Kursverluste	–200’809.59	–620’977.01	420’167.42
Kapitalaufwand	**–269’173.97**	**–641’949.66**	**372’775.69**
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	**149’737.08**	**371’214.00**	**–221’476.92**

Wie unter Punkt 3.1 erwähnt, wurde der Ertragswert bei der Liegenschaft neu ermittelt.
Die Veränderung bei den nicht realisierten Kursgewinnen und nicht realisierten Kursverlusten ist auf eine Anpassung in der Verbuchung zurückzuführen. Die Anlagen werden nicht mehr monatlich bewertet, somit erfolgt auch keine Kumulierung der Marktveränderungen. Gesamthaft ist der Erfolg aus Kapitalanlagen tiefer ausgefallen, da mangels attraktiver Anlagealternativen die Liquiditätshaltung erhöht wurde.

5 Übrige Angaben

5.1 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten/ Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven
Keine.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Keine.

Mietverbindlichkeiten
Der im Jahr 2001 abgeschlossene Mietvertrag für die Geschäftsräume an der Hauptstrasse 22, 5444 Künten wurde per 30. Juni 2012 gekündigt. Diese Geschäftsräume wurden per 1. Juli 2012 gekauft. Lediglich die Aussenparkplätze werden gemietet.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Keine.

5.3 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

5.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 31. März 2016 sind keine Ereignisse bekannt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben könnten.

5.5 Kosten Revision und Beratung

Revisionshonorar	CHF	40’000.–
Beratungsaufwand	CHF	22’000.–

5.6 Personalbestand

Die Krankenkasse Birchmeier beschäftigt aktuell
11 Mitarbeitende mit einem Pensum von total 830%.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung über die Jahresrechnung 2015

FERAX TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Krankenkasse Birchmeier, Künten

Zürich, 31. März 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 9 bis 23 dargestellte Jahresrechnung der Krankenkasse Birchmeier bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzun-

BKR INTERNATIONAL EXPERTSUISSE TREUHAND | SUISSE

FERAX TREUHAND AG

gen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG

Albert Burri
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Antonio Marin
Zugelassener Revisor

BKR INTERNATIONAL EXPERTSUISSE TREUHAND | SUISSE

Birchmeier
Krankenkasse

Krankenkasse Birchmeier
Hauptstrasse 22, 5444 Künten
Telefon +41 (0)56 485 60 40
Telefax +41 (0)56 485 60 45
info@kkbirchmeier.ch
www.kkbirchmeier.ch